

Inspiration in jedem Take zu spüren ist. Die geschmackvolle Auswahl der Kompositionen und das Mitwirken der großartigen Gastsolisten **Kenny Wheeler** und **Rob Hall** unterstreichen die einzigartige Atmosphäre der Session. Was van Endert tatsächlich für ein allürenfreies Kraftwerk ist, bringt er nun auf den Punkt und vereint damit sämtliche Tugenden einer großen, charaktervollen Jazz-Aufnahme.

Philipp van Endert ist zu einer wichtigen Stimme in der heutigen Jazz Szene gereift. Seit seiner Rückkehr aus Boston/USA hat er zahlreiche Tourneen und Aufnahmen in Amerika und Europa gespielt und ist den Einladungen vieler internationaler Festivals gefolgt (darunter auch das renommierte Montreux Jazz Festival). Sein energiegeladenes und gleichzeitig auch lyrisches Gitarrenspiel hat ihn dabei mit Jazzgrößen wie Mike Stern, Danny Gottlieb, Lajos Dudas, Jarek Smietana, Karl Berger, Gerd Dudek und nun Kenny Wheeler zusammen gebracht.

Waltz for Andy – „Mein Freund und Lehrer Bret Willmott hat mein Spiel sicherlich am meisten beeinflusst. Diese Platte mit einer Komposition von ihm zu beginnen, fühlte sich daher ganz natürlich an. Die eingängige Melodie und doch vertrackte Harmonik entpuppte sich für unser Trio als idealer Einstieg um den wunderbaren Kenny Wheeler kennen zu lernen und für den Zuhörer ist es wie eine Einladung zu einer sehr persönlichen Reise.“

Mouse – „Dieses Stück ist für meine Frau und unsere kleine Tochter geschrieben. Es war der letzte Take unserer Aufnahmesession und die Offenheit und Sensibilität im Zusammenspiel der Band spiegelt genau unseren Gemütszustand wieder, der geprägt war von Vertrautheit, musikalischer Hochachtung und Zufriedenheit.“

„Einer meiner Lieblings-Standards ist **Beautiful Love**. Trotz hohem Tempo und komplex arrangiertem Thema ist diese Aufnahme sehr fließend und rund herausgekommen.“

Nothing to lose – „Wenn ich nur einen Film und die dazugehörige Filmmusik mit auf eine einsame Insel nehmen dürfte, dann wäre es Blake Edwards' „Partyschreck“ (The Party) mit der einmaligen Musik von Henry Mancini. Das immer wiederkehrende Motiv von Nothing to lose ist wie ein Geschenk für die Spielfreude unseres Trios und die Improvisation entsteht wie von selbst.“

„Die Bill Evans Komposition **Interplay** ist ein swingendes Arrangement von meinem langjährigen Freund Rob Hall. Sein Soprano-Saxophon Spiel berührt mich immer wieder aufs Neue und es war für das Trio eine wahre Inspiration mit ihm diesen Titel und meine Komposition **Dumbledore** aufnehmen zu können.“

„Gerade **Dumbledore** und **I only want to be with you** zeigen mit welcher Leichtigkeit und Raffinesse Kurt Billker und André Nendza die Harmonien, Formen und Zeit umspielen und damit immer wieder für Spannung und Auflösung sorgen.

Auch in der Interpretation des Miles Davis Klassikers **Nardis** wird dies deutlich, in dem das Trio Raum zum Atmen lässt und damit den Platz hat sich die Ideen nur so zuzuspielen.“

Medicine Man – „Diese medium-up Tempo Nummer ist von mir und präsentiert wieder den unverwechselbaren Flügelhorn Sound von Kenny Wheeler, der von der feinen und pulsierenden Beckenarbeit der Drums zu einem spektakulären Solo angetrieben wird.“

Times like these – „Die Komposition von Makoto Ozone verfolgt mich seit meiner Studienzeit in Boston und ich habe mir geschworen es nur noch so lange zu spielen bis es aufhört zu mir zu sprechen. Das Stück ist einfach zu schön – mir ist es bisher noch nicht gelungen diesen Punkt zu erreichen. Bei unserem Take kommen abschließend noch einmal alle drei Musiker zu Worte. Dabei ist die enorme dynamische Spanne und ausgeprägte Melodik kennzeichnend für das Trio und ein Rückblick auf die gesamte Produktion.“

Kontakt:

JazzSick Records, Amandusstr. 51, 50769 Köln

phone: 0221-6605636 fax: 0221-6605640 contact@jazzsick.com

www.jazzsick.com